

# Hochschuldidaktisches Angebot

des Hochschulevaluierungsverbundes  
Südwest



Programm 2024/1

## Inhalt

Veranstaltungsübersicht	S. 2
Allgemeine Informationen	S. 4
Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik	S. 5
Struktur des Programms	S. 6
<b>Details zu den aktuellen Kursen:</b>	
Modul 1	S. 8
Modul 2	S. 10
Modul 3	S. 21
Persönliche Information und kursunabhängige Beratung	S. 22
Ihre Ansprechpartner*innen	S. 23
Impressum	S. 24

# Veranstaltungsübersicht

April			
04.04.24	2-6.2	Sprech- und Stimmtraining	S. 18
11.04.24 - 18.04.24	2-6.3	Rechtsgrundlagen für die Lehre – Handwerkszeug für Nicht-Jurist*innen	S. 19
22.04.24 - 29.04.24	2-1.1	Exkursionen in der Hochschullehre	S. 10
Mai			
06.05.24 - 13.05.24	2-5.1	Gestaltung mündlicher Prüfungen	S. 16
07.05.24	2-6.4	Visualisierung in der Hochschullehre	S. 20
22.05.24 - 05.06.24	2-1.2	Souverän agieren in herausfordernden Gruppendynamiken in der Lehre	S. 11
23.05.24 - 24.05.24	1-1.1	Lehren und Lernen in Theorie und Praxis	S. 8

Juni			
07.06.24 - 14.06.24	2-4.1	Beratungsgespräche an der Hochschule	S. 14
10.06.24 - 17.06.24	2-4.2	Betreuung von Abschlussarbeiten in den MINT-Fächern	S. 15
21.06.24	2-1.3	Moderation von Diskussionen in Lehrveranstaltungen	S. 12
24.06.24 - 28.06.24	2-5.2	Prüfen im Zeitalter von KI und ChatGPT – Prüfungsformen für nachhaltiges Lehren und Lernen	S. 17
Juli			
12.07.24 - 19.07.24	1-2.1	Grundlagen des Präsentierens in der Hochschullehre	S. 9
29.07.24 - 01.08.24	2-1.4	Lehren in großen Gruppen	S. 13



Wir bitten um Beachtung: Bei den hier angegebenen Daten handelt es sich um den kompletten Kurszeitraum inklusive etwaiger Selbstlern- und Konzeptionsphasen. Die Zeiten der Präsenztermine bzw. der synchronen Online-Phasen entnehmen Sie bitte den Seiten der jeweiligen Kursbeschreibung.

## Allgemeine Informationen

Die akademische Lehre ist eine der zentralen beruflichen Aufgaben von Wissenschaftler\*innen. Um Lehre den aktuellen wissenschaftlichen und politischen Anforderungen entsprechend zu gestalten, sind neben fachlicher Expertise auch didaktische Kompetenzen erforderlich. Diese Kompetenzen zu vermitteln und zu fördern, ist Ziel des hochschuldidaktischen Programms, das der Hochschulevaluierungsverbund Südwest e.V. seit 2006 für Lehrkräfte seiner Mitgliedshochschulen anbietet.

Die Workshops richten sich an alle Lehrenden der Mitgliedshochschulen des Verbundes und sind für diese kostenfrei.

Die **An- und Abmeldung** findet **online** über die Plattform OpenOLAT statt:

<https://olat.vcrp.de>

Nach wie vor gilt das „first come, first serve“-Prinzip für die **Anmeldung**, die für den Kurszeitraum von April bis Juli am **26. März 2024, 10.00 Uhr** startet.

Sollten Sie Hilfe bei der Anmeldung benötigen (z.B. weil Ihre Hochschule noch nicht bei OpenOLAT registriert ist), haben wir eine pdf-Datei mit Screenshots für Sie als Unterstützung auf der Startseite unserer Homepage unter [www.hochschulevaluierungsverbund.de](http://www.hochschulevaluierungsverbund.de) hinterlegt.

**Erneut bieten wir Ihnen eine Mischung aus Präsenz- und Online-Kursen an, um so den verschiedenen Bedarfen gerecht zu werden. Hospitationen für das Modul 3 sind sowohl in der Präsenzlehre als auch in digitalen oder hybriden Lehrformen möglich.**

Kurse, die die Mindestteilnehmendenzahl nicht erreichen, können ggf. entfallen. Bei besonders hoher Nachfrage versuchen wir, Zusatztermine für Workshops zu vereinbaren.

## Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik

Durch Absolvieren des gesamten Kursprogramms (siehe Seite 6 und 7) haben Sie die Möglichkeit, das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik zu erlangen.

Damit weisen Sie nach, dass Sie hochschuldidaktische Veranstaltungen im Umfang von 120 Arbeitseinheiten absolviert haben. Diese Arbeitseinheiten beinhalten den Besuch von Workshops sowie eine individuelle Lehrberatung inklusive der Erstellung eines Lehrkonzeptes und zweier Hospitationen.

Die Anmeldung zum Zertifikat erfolgt mit der Anmeldung zu Modul 3 und nach Abschluss der Module 1 und 2 über die Seite des Hochschulevaluierungsverbundes auf der Plattform OpenOLAT.



# Struktur des Programms

Das hochschuldidaktische Angebot ist in **drei Module** unterteilt:

In **Modul 1** werden zwei zweitägige Kurse angeboten, die im Rahmen des Zertifikats verpflichtend zu besuchen sind.

Die Kurse aus **Modul 2** sind jeweils eintägige Angebote und können nach eigenen Interessen frei gewählt werden. Für den Erhalt des Zertifikats müssen fünf Kurse à acht Arbeitseinheiten besucht werden.

In **Modul 3** erfolgt die praxisbezogene Anwendung im Rahmen von zwei individuellen Lehrberatungen, die wahlweise als Beratung bei der Planung einer Lehrveranstaltung, als didaktische Analyse eines digitalen Selbstlernkurses oder als (Online-)Lehrhospitation durchgeführt werden.

Durch das Absolvieren aller Module kann das **Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik** erworben werden (40 Arbeitseinheiten pro Modul).

## Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik 120 Arbeitseinheiten (AE)

### Didaktik in der Praxis – die individuelle Beratung:

#### Modul 3

Modul 3 sieht zwei individuelle Beratungen vor. Eine Beratung umfasst:

- 3-1: Ermittlung des Beratungsbedarfs mit Blick auf die eigene Lehrpraxis und besondere Lehrerausforderungen
- 3-2: Erstellung eines Lehrkonzepts bzw. Durchführung einer Lehrveranstaltung sowie anschließende didaktische Analyse und Feedback durch hochschuldidaktische Begleitung
- 3-3: Reflexion der eigenen Lehrpraxis und -kompetenz basierend auf dem erhaltenen Feedback (Selbstbericht)

Das Modul 3 umfasst insgesamt 40 AE.

### Den eigenen Interessen folgen – die Spezialisierungskurse:

#### Modul 2

- 2-1: Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen
- 2-2: Lehrveranstaltungen reflektieren und evaluieren
- 2-3: Neue Medien in der Hochschullehre
- 2-4: Beratung und Betreuung von Studierenden
- 2-5: Studierende prüfen
- 2-6: Schlüsselkompetenzen in der Lehre

Alle Kurse umfassen 8 AE. Es sind 40 AE zu absolvieren.

### Eine gute Grundlage schaffen – die Basiskurse:

#### Modul 1

- 1-1: Lehren und Lernen in Theorie und Praxis
- 1-2: Grundlagen des Präsentierens in der Hochschullehre

Alle Kurse umfassen 20 AE. Es sind 40 AE zu absolvieren.

# Lehren und Lernen in Theorie und Praxis

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>23.05. - 24.05.2024</b>
<b>Präsenztermine:</b>	<b>23.05.2024 (09.30 - 17.30 Uhr), 24.05.2024 (09.30 - 17.30 Uhr)</b>
<b>Referent:</b>	Dr. Michael Fischer
<b>Veranstaltungsort:</b>	Hochschule Worms
<b>Arbeitseinheiten:</b>	20

## Ausgangssituation

Lehrende sehen sich mit Blick auf die Konzeption ihrer Lehre mit vielfältigen Aufgaben konfrontiert. Zentral ist dabei unter anderem die Frage, wie eine Lehrveranstaltung lernförderlich geplant und durchgeführt werden kann. Im Rahmen des Workshops werden hochschuldidaktisch relevante Konzepte wie „The Shift from Teaching to Learning“, „Aktivierende und kompetenzorientierte Lehre“ oder „Constructive Alignment“ vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden angeregt, sich mit ihren eigenen Lehr- und Lernerfahrungen auseinanderzusetzen.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen Grundlagenkurs, der in die universitäre Lehre einführen soll. Der „Lehren und Lernen in Theorie und Praxis“-Kurs zielt auf die Präsenzlehre ab, jedoch lassen sich die Inhalte auch auf die Online-Lehre übertragen.

## Ziele

### Die Teilnehmenden

- können die eigene Rolle als Hochschuldozent\*in vor dem Hintergrund der Erkenntnisse der Lernpsychologie einschätzen und ggf. anpassen,
- erklären, wie eine Lehrveranstaltung lernziel- und studierendenorientiert geplant werden kann und
- können entscheiden, welche Lehrstrategien und -methoden am besten zu ihren Lehrsituationen passen.

## Inhalte

- Grundlagen der Lernpsychologie und didaktische Prinzipien
- Lehrstrategien und Lehrmethoden zur Aktivierung der Studierenden
- Kompetenzorientierte Semester- und Sitzungsplanung

# Grundlagen des Präsentierens in der Hochschullehre

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>12.07. - 19.07.2024</b>
<b>Präsenztermine:</b>	<b>12.07.2024 (09.30 - 17.30 Uhr), 18.07.2024 (09.30 - 17.30 Uhr) <i>oder</i> 12.07.2024 (09.30 - 17.30 Uhr), 19.07.2024 (09.30 - 17.30 Uhr)</b>
<b>Referent*innen:</b>	Frank Gutjahr, Valesca Deutsch, M.A., Dipl.-Soz. Tamara Zajontz
<b>Veranstaltungsort:</b>	Universität Mainz
<b>Arbeitseinheiten:</b>	20

## Ausgangssituation

Das Präsentieren und Vortragen in Vorlesungen oder Seminaren macht bei vielen Lehrenden einen wichtigen Teil der eigenen Lehrtätigkeit aus. Die Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten, etwa die Arbeit am eigenen Auftreten und Redeverhalten oder der Erwerb von Kenntnissen zur lernförderlichen Gestaltung von Vorträgen und Präsentationen, stellt daher einen wesentlichen Baustein in der Entwicklung der Lehrkompetenz dar. Der Kurs bietet Gelegenheit zur direkten Anwendung des Gelernten durch mehrere kurze Übungseinheiten und ausführliches Feedback auf einen eigenen Lehrvortrag, der am zweiten Kurstag zu halten ist. Falls erwünscht, wird die Präsentation am zweiten Tag aufgezeichnet und dem\*der Vortragenden zur Reflexion zur Verfügung gestellt.

## Ziele

### Die Teilnehmenden

- erläutern wesentliche Aspekte zur persönlichen Auftrittswirkung, Verhalten und Stil bei Präsentationen,
- planen eine acht- bis zehnminütige, adressat\*innengerechte Präsentation, führen diese im Kurs durch und bewerten die eigene Präsentation und
- beurteilen unter Berücksichtigung vorgegebener Kriterien Präsentationen von Kolleg\*innen, geben dazu Feedback, ziehen aus dem erhaltenen kollegialen Feedback Rückschlüsse zur Optimierung der eigenen Präsentationsfähigkeiten und binden diese konstruktiv in ihre Weiterentwicklung ein.

## Inhalte

- Grundlagen des Atmens, Sprechens und der Körpersprache
- Durchführung einer eigenen acht- bis zehnminütigen Präsentation
- Grundelemente des Feedbacks für Präsentationen
- Medieneinsatz in Präsentationen und dessen Wirkung
- Individuell zugeschnittene Verbesserungsvorschläge zur eigenen Präsentation

## Modul 1

1-1.1

## Modul 1

1-2.1

## Exkursionen in der Hochschullehre

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>22.04. - 29.04.2024</b>
<b>Synchrone Online-Termine:</b>	<b>22.04.2024 (09.30 - 13.00 Uhr), 29.04.2024 (09.30 - 13.00 Uhr)</b>
<b>Referentin:</b>	Dr. Astrid Seckelmann
<b>Veranstaltungsort:</b>	Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

### Ausgangssituation

Exkursionen stellen ein Lehrformat dar, bei dem der gewohnte Unterrichtsort verlassen wird. Bei der Exkursion wird ein Ort, der nicht ursprünglich zu diesem Zweck geschaffen wurde, zum neuen Lehrraum. Das können Stadtquartiere genauso wie Geländeausschnitte, Wälder, archäologische Ausgrabungsstellen, Unternehmen, historisch bedeutende Orte, Museen oder Ausstellungen sein. Damit eignen sich Exkursionen dazu, die Hochschullehre in nahezu allen Fächern und Studiengängen zu ergänzen. Studierende werden durch Exkursionen dazu angeregt, sich intensiver mit einem Thema auseinanderzusetzen, Fragestellungen zu entwickeln und Methoden anzuwenden. Im Workshop soll es darum gehen, wie Exkursionen mit Mehrwert für die Studierenden und angemessenem Aufwand für die Lehrenden erfolgreich in die Lehre eingebunden werden können.

### Ziele

#### *Die Teilnehmenden*

- lernen Methoden der Aufbereitung und Präsentation von Fachwissen außerhalb von Unterrichtsräumen kennen,
- erhalten einen Einblick in die Besonderheiten der Präsentation in „mobilen“ Situationen,
- können adäquate Ziele und Standorte bei Führungen benennen,
- erwerben Kenntnisse zur Erstellung von geländetauglichem Anschauungsmaterial und
- identifizieren geeignete Studien- und Prüfungsformen für Exkursionen.

### Inhalte

- Interaktive und ansprechende Vermittlung von fachlichen Inhalten während einer Exkursion
- Besonderheiten der Präsentation im Gelände
  - Didaktische Zugänge zu Exkursionen
  - (Organisatorische) Herausforderungen bei einer Exkursion
  - Geeignete Studienleistungen und Prüfungsformen bei Exkursionen
  - Möglichkeiten der institutionellen Unterstützung bei der Durchführung von Exkursionen

## Souverän agieren in herausfordernden Gruppendynamiken in der Lehre

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>22.05. - 05.06.2024</b>
<b>Synchrone Online-Termine:</b>	<b>29.05.2024 (10.00 - 13.00 Uhr), 05.06.2024 (10.00 - 13.00 Uhr)</b>
<b>Referent*innen:</b>	Dipl.-Psych. Caroline Große, Kristian Schubert, M.Sc.
<b>Veranstaltungsort:</b>	Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

### Ausgangssituation

In diesem Workshop erarbeiten die Teilnehmenden, wie sie herausfordernde Situationen in der Hochschullehre souverän bewältigen können. Vom Umgang mit Passivität von Studierenden über Widerstände gegen Themengebiete oder Aufgabenstellungen, Abwesenheit, themenfremde Wortbeiträge oder Diskussionen bis hin zu eskalierten Gruppendynamiken gilt es, in der Lehre vielfältige Prozesse zu meistern. Die Teilnehmenden gewinnen Klarheit und Handlungsspielraum durch die Reflexion eigener Praxisbeispiele, den Peer-to-Peer-Austausch und fundierte Methoden zum prozessorientierten Handeln. So werden die Lehrenden zum Vorbild für einen konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen und eine nachhaltige Lehre auch unter ggf. schwierigen Rahmenbedingungen wird möglich.

### Ziele

#### *Die Teilnehmenden*

- analysieren erlebte Herausforderungen und Konfliktsituationen strukturiert, um individuelle Best Practice-Ansätze im Umgang mit diesen zu erarbeiten,
- vertiefen ihr psychodynamisches Verständnis auf Basis ausgewählter neuropsychologischer und soziologischer Modelle,
- lernen ihre Studierenden in herausfordernden und konfliktären Situationen prozessorientiert zu begleiten und
- erarbeiten sich einen Baukasten an praxiserprobten Werkzeugen und lernen diese situativ im Umgang mit Konfliktsituationen in der Lehre anzuwenden.

### Inhalte

- Theorie und Übungen zu den Themenfeldern: Herausforderung, Überforderung, Konfliktarbeit im System Hochschule und Stressreaktionen anhand eigener Praxisbeispiele
- Gruppendynamiken durch Rang, Hierarchie und Positionen in Konfliktsituationen
- Einführung und Anwendung eines Tools zur strukturierten Reflexion und Analyse von Konfliktsituationen
- Übung zur Selbstreflexion und -regulierung in Stresssituationen

## Modul 2

2-1.1

## Modul 2

2-1.2

# Moderation von Diskussionen in Lehrveranstaltungen

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>21.06.2024</b>
<b>Präsenztermin:</b>	<b>21.06.2024 (09.30 - 17.30 Uhr)</b>
<b>Referentin:</b>	Monika Steininger-Hoppe
<b>Veranstaltungsort:</b>	Universität Mainz
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

## Ausgangssituation

Oftmals wünschen sich sowohl Dozierende als auch Studierende, dass in Lehrveranstaltungen Diskussionen durchgeführt werden. Dabei stellt sich die Frage, wo und in welcher Form dies sinnvoll ist und v.a. auch, wie eine Diskussion zielführend moderiert werden kann, sodass sie den Teilnehmenden im Sinne der Ziele der Lehrveranstaltung den größtmöglichen Nutzen bietet. Dieser Workshop wendet sich an Dozierende, die diese Fragen im Austausch mit Kolleg\*innen reflektieren und praktische Erfahrungen zur Moderation von Diskussionen sammeln wollen. Im Kurs wird der Zyklus gelungener Moderation gemeinsam erarbeitet.

## Ziele

### *Die Teilnehmenden*

- wissen, welche Diskussionsform für welches Ziel in welcher Veranstaltungsart sinnvoll eingesetzt werden kann und welche Rahmenbedingungen hierfür nötig sind,
- kennen die Grundlagen der Moderation anhand der verschiedenen Phasen einer Diskussion und üben diese an konkreten Beispielen,
- erproben den Umgang mit schwierigen Situationen in Diskussionen (geringe aktive Beteiligung, dominante Redner\*innen, Provokation etc.) und
- kennen verschiedene Methoden zur Anleitung von Diskussionen.

## Inhalte

- Diskussionsformen gemessen am Ziel und an der Art der Lehrveranstaltung
- Förderliche Rahmenbedingungen für Diskussionen
- Phasen der Moderation (Moderationszyklus)
- Umgang mit schwierigen Situationen einer Diskussion
- Moderationsmethoden (Fishbowl, Kugellager, Pro & Contra, Podiumsdiskussion etc.)

# Lehren in großen Gruppen

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>29.07. - 01.08.2024</b>
<b>Synchrone Online-Termine:</b>	<b>29.07.2024 (09.30 - 13.00 Uhr), 01.08.2024 (09.30 - 13.00 Uhr)</b>
<b>Referent:</b>	Prof. Dr. Karl Friedrich Siburg
<b>Veranstaltungsort:</b>	Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

## Ausgangssituation

Große Veranstaltungen, ob nun mit 40 oder 400 Studierenden, gehorchen oft eigenen Gesetzen, die sich scheinbar kaum kontrollieren lassen. Die Interaktion mit den Studierenden ist schwieriger als in vertrauten kleinen Veranstaltungen, was im schlechtesten Fall zu einer lernhinderlichen „Einbahnstraßenkommunikation“ führen kann. Dies muss aber nicht sein – eine kompetenzorientierte Planung mit motivierenden und aktivierenden Elementen gibt auch großen Gruppen die Gelegenheit zu interaktivem Austausch und lernförderlichem Feedback. Dieser Workshop zeigt praxisnahe Möglichkeiten auf, auch mit großen Gruppen didaktisch sinnvoll umgehen zu können. Zentrale Aspekte des Workshops sind die praktische Umsetzbarkeit der behandelten Konzepte und der kollegiale Austausch zwischen den Teilnehmenden sowie dem Trainer.

## Ziele

### *Die Teilnehmenden*

- können große Veranstaltungen kompetenzorientiert planen,
- können motivierende Elemente in ihre Veranstaltungen integrieren,
- können aktivierende Methoden auch in großen Gruppen sinnvoll einsetzen und
- reflektieren ihre nonverbale Kommunikation.

## Inhalte

- Planung von großen Veranstaltungen mit Hilfe des Constructive Alignment
- Methoden zur Motivierung und Aktivierung von Studierenden
- Bedeutung der nonverbalen Kommunikation in großen Veranstaltungen



# Beratungsgespräche an der Hochschule

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>07.06. - 14.06.2024</b>
<b>Synchrone Online-Termine:</b>	<b>07.06.2024 (09.30 - 13.30 Uhr), 14.06.2024 (09.30 - 13.30 Uhr)</b>
<b>Referentin:</b>	Dagmar Schulte
<b>Veranstaltungsort:</b>	Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

## Ausgangssituation

Beratungsgespräche finden an der Hochschule häufig statt, zumeist in ad hoc-Beratungssituationen. Lehrende müssen dann oft auf unerwartete Anliegen von Studienplanung über Abschlussarbeitsbetreuung bis hin zu Prüfungsangst reagieren und brauchen Strategien, um darauf angemessen einzugehen. Darüber hinaus finden Beratungen nicht nur in der allgemeinen Sprechstunde statt, sondern auch vor und nach der Veranstaltung, während der Arbeit (z.B. in Laboren) oder in Kolloquien, z.B. zur Betreuung von Abschlussarbeiten. Vor diesem Hintergrund bietet der Workshop die Gelegenheit, sich mit grundlegenden Strategien für Beratungsgespräche vertraut zu machen sowie verschiedene Methoden und Gesprächstechniken zu erproben. Der Workshop fokussiert ferner die Erarbeitung und Weiterentwicklung auf die eigene Arbeitsrealität bezogener Beratungskonzepte.

## Ziele

### Die Teilnehmenden

- reflektieren, welche Beratungskontexte und -anlässe es in ihrem Arbeitsalltag gibt und welche Beratungsstrategien für ihre Kontexte angemessen sind,
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen bei der Beratung,
- reflektieren den Einsatz von Beratungen in digitalen Kontexten,
- analysieren die besonderen Anforderungen verschiedener Zielgruppen von Beratungssuchenden (interkulturelle Aspekte, Diversity-Aspekte usw.) und
- entwickeln ihr persönliches Beratungskonzept.

## Inhalte

- Beratungsgespräche an der Hochschule: Anlässe, Settings, Themen, Zielgruppen
- Beratung: Aufbau und Verfahren
- Beratungstechniken
- Lösungsorientierte Beratung

# Betreuung von Abschlussarbeiten in den MINT-Fächern

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>10.06. - 17.06.2024</b>
<b>Synchrone Online-Termine:</b>	<b>10.06.2024 (09.30 - 13.30 Uhr), 17.06.2024 (09.30 - 13.30 Uhr)</b>
<b>Referent:</b>	Prof. Dr. Michael Decker
<b>Veranstaltungsort:</b>	Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

## Ausgangssituation

In vielen Arbeitsgruppen der MINT-Fächer werden die Forschungsarbeiten von Bachelor- und Master-Studierenden durch Lehrende auf täglicher oder wöchentlicher Basis begleitet. Oft sind die Projekte der BSc-/MSc-Arbeiten mehr oder weniger eng mit eigenen Forschungsprojekten verknüpft. Eine Reihe von Fragen und Problemen können während der Betreuung auftauchen:

- Wie umfangreich sollte die Betreuung sein und wie kann man effektiv den Fortschritt unterstützen?
- Soll man den BSc-/MSc-Studierenden beim Schreiben der Arbeiten helfen? Wie umfangreich soll und darf diese Hilfe sein?
- Wie gibt man den zu Betreuenden effektiv Feedback?
- Wie kann man Projektverläufe innerhalb der verfügbaren Zeit einhalten?
- Wer hat Anspruch auf die erhaltenen Daten und Ergebnisse?
- Was kann man bei wissenschaftlichen und/oder persönlichen Problemen tun?

## Ziele

### Die Teilnehmenden

- lernen die Grundlagen der rechtlichen Betreuung von Abschlussarbeiten in den MINT-Fächern kennen,
- können das Ausmaß der Betreuungsarbeit einschätzen,
- identifizieren typische Problemkomplexe (z.B. Zeitaufwand, geistiges Eigentum) und
- entwickeln Problemlösungsstrategien bei persönlichen wie wissenschaftlichen Problemen.

## Inhalte

- Rechtliche Grundlagen der Betreuung von Abschlussarbeiten in den MINT-Fächern
- Kommunikationsstrategien
- Methoden zur effektiven Problemlösung in Betreuungssituationen
- Sinnvolle Strukturierung und Eingrenzung des Betreuungsprozesses

## Modul 2

2-4.1

## Modul 2

2-4.2



# Gestaltung mündlicher Prüfungen

# Prüfen im Zeitalter von KI und ChatGPT – Prüfungsformen für nachhaltiges Lehren und Lernen

<b>Kurszeitraum:</b>	06.05. - 13.05.2024
<b>Synchrone Online-Termine:</b>	06.05.2024 (09.30 - 13.00 Uhr), 13.05.2024 (09.30 - 13.00 Uhr)
<b>Referentin:</b>	Dr. Anna Ertelt-Rozier
<b>Veranstaltungsort:</b>	Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

## Ausgangssituation

Mündliche Prüfungen sind ein weitverbreiteter und klassischer Leistungsnachweis an Hochschulen. Die Unmittelbarkeit der Kommunikationssituation kann dabei eine besondere Herausforderung für Prüflinge und Prüfende darstellen, die jedoch durch ein transparentes und checklistenbasiertes Vorgehen effizient, zeitsparend und fair gemeistert werden kann. Es werden sowohl verschiedene strukturelle Aspekte wie mögliche Prüfungsformen und -strategien vorgestellt und reflektiert als auch konkret an (eigenen) Beispielen erarbeitet, wie eine eigene Prüfungsstrategie aussehen kann, wie man verständliche Fragen für unterschiedliche Wissensarten stellt und diese mit unterschiedlichen Bewertungssystemen adäquat bewertet. Mögliche Störfaktoren und Gütekriterien werden ebenso thematisiert wie die Rolle des Beisitzenden und kritische Situationen in Prüfungen.

## Ziele

### Die Teilnehmenden

- reflektieren Strategien zur Prüfungsvorbereitung, für die Durchführung sowie für die Auswertung mündlicher Prüfungen,
- kennen geeignete Prüfformate für mündliche Prüfungen, sowie deren inhärente Vor- und Nachteile,
- (er-)kennen mögliche Urteilsfehler und verfügen über Strategien diese zu vermeiden,
- wissen, wie man Fragen für unterschiedliche Wissensarten und Lehr-Lernziele stellt und
- können mündliche Prüfungen kriterienorientiert und transparent bewerten.

## Inhalte

- Methoden & praktische Checkliste für die drei Phasen einer Prüfung: Vorbereitung, Durchführung, Auswertung
- Gütekriterien: Die Prüfung objektiv, valide und reliabel gestalten
  - Lernzielorientierte Prüfungsfragen stellen und bewerten
  - Strategien zum Umgang mit Prüfungsangst sowie das Herstellen einer angenehmen Prüfungsatmosphäre

<b>Kurszeitraum:</b>	24.06. - 28.06.2024
<b>Synchrone Online-Termine:</b>	24.06.2024 (09.30 - 13.30 Uhr), 28.06.2024 (09.30 - 13.30 Uhr)
<b>Referent:</b>	Prof. Dr. Thomas Heun
<b>Veranstaltungsort:</b>	Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

## Ausgangssituation

Durch die Verfügbarkeit von Künstlicher Intelligenz (KI) stellt sich Lehrenden heutzutage die Frage, wie sie sicherstellen können, dass Prüfungsleistungen von den Studierenden selbst und nicht durch eine KI erstellt werden. Neben klassischen Prüfungsformen, wie der Klausur oder einer mündlichen Prüfung, bieten sich in diesem Zusammenhang eine Vielzahl an „neueren“ Prüfungsformen an. Im Rahmen des Workshops werden ausgewählte Prüfungsformen und damit in Verbindung stehende Tools und Plattformen vorgestellt. Neben dem Aspekt des Prüfens erfährt die Gestaltung nachhaltiger Lernprozesse in Zeiten zunehmend digitaler Lehr-Lernumgebungen im Rahmen des Workshops eine besondere Würdigung.

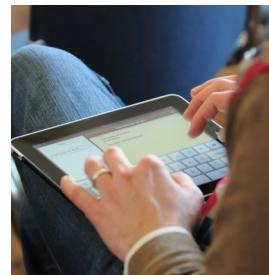
## Ziele

### Die Teilnehmenden

- sind sich der Herausforderungen des Prüfens mit Blick auf eine zunehmende Verbreitung von KI-Tools bewusst,
- kennen eine Auswahl an Prüfungsformen, die die Eigenleistung der Studierenden in den Vordergrund rücken, und verstehen die damit verbundenen didaktischen Prinzipien und
- werden für die Bedeutung des Prüfungswesens bei der Gestaltung nachhaltiger Lernprozesse sensibilisiert.

## Inhalte

- KI-Tools: Chancen & Herausforderungen für Hochschulen
- Prüfungsformen in Zeiten der zunehmenden Verbreitung von KI-Tools
- Prüfungsformen und didaktische Prinzipien



## Modul 2

2-5.1

## Modul 2

2-5.2

# Sprech- und Stimmtraining

# Rechtsgrundlagen für die Lehre – Handwerkszeug für Nicht-Jurist\*innen

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>04.04.2024</b>
<b>Präsenztermin:</b>	<b>04.04.2024 (09.30 - 17.30 Uhr)</b>
<b>Referent:</b>	Frank Gutjahr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Hochschule Kaiserslautern
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>11.04. - 18.04.2024</b>
<b>Synchrone Online-Termine:</b>	<b>11.04.2024 (09.30 - 13.00 Uhr), 18.04.2024 (09.30 - 13.00 Uhr)</b>
<b>Referent:</b>	Prof. Dr. jur. Ingo Striepling
<b>Veranstaltungsort:</b>	Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

## Ausgangssituation

Für Lehrende als Vortragende sind Stimme und Sprechweise wichtige Faktoren, um mit Menschen in Kontakt zu kommen und Vertrauen aufzubauen. Neben der deutlichen und natürlichen Aussprache sind ebenso eine lebendige Stimmmodulation sowie ein angenehmer Stimmklang entscheidend. Doch was kann man tun, wenn die Stimme bei längerer Nutzung heiser wird? Wie kann man die Stimme pflegen und stärken?

Im Fokus dieses Workshops steht die Frage, wie durch gezielte Übungen stimmlichen Überbelastungen vorgebeugt und die Leistungsfähigkeit der Stimme gesteigert werden kann. Mittels verschiedener Techniken soll der richtige Gebrauch der Stimme sowie das passende Sprechtempo erprobt werden, um so mit der eigenen Sprechweise mehr Wirkung bei den Zuhörenden zu erzielen.

## Ziele

### Die Teilnehmenden

- erzielen mehr Sprechwirkung,
- steigern die Leistungsfähigkeit ihrer Stimme, indem sie ein gezieltes Übungsprogramm durchführen und
- entwickeln Ideen, wie sie die absolvierten Übungen und Tipps in ihrem beruflichen Alltag erfolgreich ein- und umsetzen können.

## Inhalte

- Verbessern des eigenen Stimmpotenzials
- Übungsprogramm zur Verbesserung der Stimmqualität und zur Steigerung der Lautstärke
- Atemtraining
- Umgang mit Lampenfieber und Stress
- Deutlich, aber natürlich sprechen und sinnvoll betonen

## Ausgangssituation

Gerade bei Nicht-Jurist\*innen bestehen im Rahmen der Hochschullehre oft Unsicherheiten in rechtlicher Hinsicht. Insbesondere das Prüfungsrecht im Zeitalter von ChatGPT & Co. führt immer wieder zu vielen Fragen. Aber auch urheberrechtlich muss das Tun Lehrender den Anforderungen genügen. In allen drei Rechtsgebieten soll im Workshop daher eine solide Kenntnisbasis geschaffen werden, die auch die Herausforderungen durch den Einsatz von KI einbezieht. Dabei sind insbesondere die folgenden Fragestellungen zentral:

- Welche urheberrechtlichen Vorgaben sind in der Lehre zu beachten?
- Wie können Prüfungen rechtssicher vorbereitet, durchgeführt und bewertet werden?
- Welchen Einfluss haben ChatGPT & Co. auf Lehre und Prüfung?

## Ziele

### Die Teilnehmenden

- können Präsenz- und Online-Lehre urheberrechtlich rechtssicher gestalten,
- führen Prüfungen von der Erstellung bis zur Bewertung rechtlich korrekt durch und
- können den Einsatz von KI-Tools rechtlich bewerten.

## Inhalte

- Rechtliche Grundlagen des Hochschulrechts
- Haftungsrisiken für Lehrende
- Urheberrecht in Lehre und Prüfung
- Prüfungsrecht unter Berücksichtigung von KI



## Modul 2

2-6.2

## Modul 2

2-6.3

<b>Kurszeitraum:</b>	<b>07.05.2024</b>
<b>Präsenztermin:</b>	<b>07.05.2024 (09.30 - 17.30 Uhr)</b>
<b>Referentin:</b>	Kinga Wagner
<b>Veranstaltungsort:</b>	Universität Mainz
<b>Arbeitseinheiten:</b>	8

## Ausgangssituation

Handgezeichnete Visualisierungen machen Lehrveranstaltungen effektiver. Komplexe und abstrakte Inhalte werden leichter verständlich, Aufmerksamkeit und Motivation der Studierenden steigen.

Mit praxiserprobten Anleitungen und Übungen werden die Teilnehmenden im Kurs schnell in die Lage versetzt, die Technik selbst anzuwenden. Im Workshop werden Zeichnungen live entstehen und die Teilnehmenden zeichnen direkt mit. Sie lernen, Blockaden zu überwinden, experimentieren mit der Wirkung von Grundformen und eignen sich einen Bilderwortschatz an. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmenden, welche Formate und Layouts sich für die Darstellung komplexer Inhalte eignen und setzen diese an Beispielen aus ihrer Lehrpraxis um. In der Gruppe reflektieren sie die Wirkung der entstandenen Zeichnungen und entwickeln so ihren persönlichen Visualisierungsstil.

## Ziele

### *Die Teilnehmenden*

- kennen die Wirkung von Live-Visualisierungen als Prozessbeschleuniger in der Lehre,
- unterstützen ihre Lehrveranstaltungen mit handgezeichneten Bildern und Symbolen und
- stellen komplexe Lerninhalte in passenden Formaten und Layouts visuell dar.

## Inhalte

- Wirkungsweise von Zeichnungen
- Blockaden überwinden
- Zeichnerische Grundformen, Schrift und Farbe
- Bilderwortschatz für die eigene Lehrpraxis
- Formate und Layouts für die Darstellung komplexer Inhalte
- Tools und Techniken für Visualisierungen an Flipchart, Pinnwand oder digital

<b>Termine:</b>	Individuelle Anmeldung
<b>Trainer:</b>	Dr. Daniel Gaus
<b>Veranstaltungsort:</b>	Ihre Hochschule oder Online
<b>Arbeitseinheiten:</b>	40

## Ausgangssituation

Sie wünschen sich eine individuelle Beratung bezüglich Ihres Lehrkonzepts und der Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen.

## Inhalte

Modul 3 wird in drei Schritten und in der Regel in zwei Semestern absolviert:

**3.1.:** Auf Grundlage einiger Leitfragen erläutern Sie Ihre Lehrphilosophie und erarbeiten ein Lehrkonzept, das auf Ziele, Methoden und erwartete Learning Outcomes der Veranstaltung fokussiert.

Im Anschluss hieran erfolgt eine ausführliche Rückmeldung durch die hochschuldidaktische Begleitung, in der u.a. auf die eingesetzten Lehrmethoden und mögliche Alternativen eingegangen wird.

**3.2.:** Im zweiten Teil wird eine Lehrveranstaltung von einem\* einer hochschuldidaktisch erfahrenen Expert\*in hospitiert. Wenn Sie dies wünschen, kann die Lehrveranstaltung aufgezeichnet werden. Im Anschluss erhalten Sie ein ausführliches schriftliches Feedback, in dem die Veranstaltung aus hochschuldidaktischer Sicht unter Einbezug Ihrer Wahrnehmung resümiert wird.

**3.3.:** An die schriftliche Rückmeldung schließen sich die Planungen für die zweite Hospitation einer Ihrer Lehrveranstaltungen an. Hierbei wird basierend auf dem Feedback zur ersten Veranstaltung das Konzept angepasst und die Umsetzung durch die hochschuldidaktische Begleitung beobachtet. Im Anschluss an die Hospitation erfolgt wiederum ein Feedback sowie ein Resümee zum gesamten Modul.

**Hospitationen sind selbstverständlich auch in der digitalen Lehre sowie in hybriden Lehrformen möglich.**

Die Anmeldung erfolgt über die Internetplattform OpenOLAT:

<https://olat.vcrp.de>

# Persönliche Information und kursunabhängige Beratung



## Ausgangssituation

Sie wissen nicht recht, welcher Kurs zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen am besten passt oder wünschen sich eine Lehrberatung ganz unabhängig vom Kurs- und Zertifikatsprogramm.

## Vorgehen

Nehmen Sie mit uns per E-Mail Kontakt auf und wir vereinbaren einen individuellen Gesprächstermin.



Das Team des Hochschulevaluierungsverbundes freut sich auf Sie!

-----  
[hd@hochschulevaluierungsverbund.de](mailto:hd@hochschulevaluierungsverbund.de)  
-----

# Ihre Ansprechpartner\*innen



**Dipl.-Soz. Tamara Zajontz** ist zuständig für Programmplanung, -organisation und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der didaktischen Weiterbildung des Hochschulevaluierungsverbundes.

**Isabel Maltry** ist für die Homepage des Hochschulevaluierungsverbundes zuständig und kümmert sich darüber hinaus um die Buchhaltung, das Kursmanagement in OpenOLAT und die reibungslose Programmorganisation.



**Dr. Daniel Gaus** berät Sie im Rahmen des Moduls 3 mit Blick auf Ihre Lehrveranstaltungsplanung, -durchführung und -nachbereitung.

# Mitglieder des Hochschulevaluierungsverbundes



## Herausgeber

Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest e.V.



Zentrum für  
Qualitätssicherung  
und -entwicklung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## Konzeption und Gestaltung

Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest e.V.

## Bildquellen

Titelbild sowie Foto S. 22 (unten) © Hochschulevaluierungsverbund  
alle anderen Fotos © Thomas Hartmann

## Kontakt

Isaac-Fulda-Allee 2b-c  
D-55099 Mainz

Tel.: +49 (0)6131-39-27239

E-Mail: [hd@hochschulevaluierungsverbund.de](mailto:hd@hochschulevaluierungsverbund.de)

URL: [www.hochschulevaluierungsverbund.de](http://www.hochschulevaluierungsverbund.de)

[www.hochschulevaluierungsverbund.de](http://www.hochschulevaluierungsverbund.de)